

Pressemitteilung

Jahrbuch des Dubnow-Instituts

Sechzehnte Ausgabe soeben erschienen

Ansprechpartnerin:

Dr. Julia Roos
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49 341 21735-753
E-Mail: roos@dubnow.de

29. August 2019

Bereits zum sechszehnten Mal erscheint bei Vandenhoeck & Ruprecht Verlage das zweisprachige *Jahrbuch des Dubnow-Instituts/Dubnow Institute Yearbook*. Es befasst sich in zwei thematischen Schwerpunkten mit dem für europäische Jüdinnen und Juden entscheidenden Jahr 1938 sowie mit der Konjunktur des biografischen Schreibens innerhalb der Jüdischen Studien. Herausgeberin ist die Direktorin des Dubnow-Instituts, Yfaat Weiss.

Ausgehend von Fragen der Staatsangehörigkeit und der Minderheitenrechte, von Flucht und Migration wirft der erste thematische *Schwerpunkt* einen neuen Blick auf die über die europäischen Judenheiten hereinbrechende dramatische Krise von 1938. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Staaten Mittel- und Osteuropas. Der zweite *Schwerpunkt* nimmt eine methodische Fragestellung zum Ausgangspunkt. Am Beispiel von aktuellen Forschungsprojekten zu jüdischen Intellektuellen, die in verschiedenen Bereichen und Ländern wirkten, diskutieren die Autorinnen und Autoren Kernprobleme und Herausforderungen der Biografieforschung. Im *Allgemeinen Teil* liegt der geografische Fokus im östlichen Europa.

Im *Gelehrtenporträt* wird der klassische Philologe und Literaturwissenschaftler Ernst Grumach als Beispiel für die Komplexität deutsch-jüdischer Erfahrung im 20. Jahrhundert vorgestellt. In der Rubrik *Dubnowiana* steht die Rezeption von Simon Dubnows *Weltgeschichte des jüdischen Volkes* in der jüdischen Presse der Weimarer Republik im Mittelpunkt. Die Rubrik *Aus der Forschung* fragt, warum sich der Jurist Franz Neumann – trotz seiner anfangs kritischen Haltung – für eine Zusammenarbeit mit dem Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg entschied. Auch der abschließende *Literaturbericht* verbindet Rechtsgeschichte und jüdische Geschichte, indem er verschiedene Zugänge und Perspektiven auf die Zeugenschaft der NS-Verfolgten und Holocaustüberlebenden vor Gericht darstellt.

Die Erforschung jüdischer Lebenswelten vornehmlich in Mittel- und Osteuropa steht im Zentrum der Arbeit des Leibniz-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow in Leipzig. Das Jahrbuch/Yearbook ist ein *refereed journal* und bildet den Kern der vielfältigen Publikationstätigkeit des Instituts. Jede Ausgabe enthält neben einem »Allgemeinen Teil« ein bis zwei jährlich wechselnde thematische Schwerpunkte sowie die wiederkehrenden Rubriken »Gelehrtenporträt«, »Dubnowiana«, »Aus der Forschung« und »Literaturbericht«.

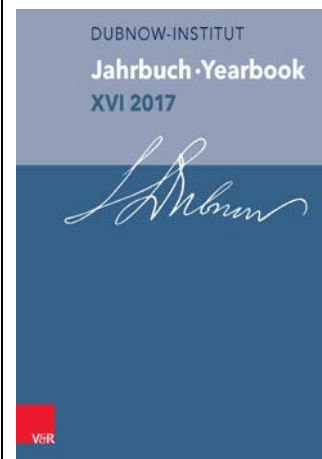
Jahrbuch des Dubnow-Instituts/Dubnow Institute Yearbook 16 (2017)

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1. Auflage 2019

635 Seiten mit 2 Abb., Leinen

ISBN 978-3-525-37071-1, Preis: 80,00 € [D]

ISBN 978-3-647-37071-2 (E-Book), Preis: 64,99 € [D]



Cover der sechszehnten Ausgabe des *Jahrbuchs des Dubnow-Instituts*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Adresse

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur –
Simon Dubnow (DI), Goldschmidtstraße 28, D-04103 Leipzig
E-Mail: info@dubnow.de

Anfahrt:

Tram 4, 7, 12, 15
Haltestelle: Johannisplatz
www.dubnow.de